

Geschäftsstelle Hamburg:

H. A. Stieler v. Heydekampf
Flemingstr. 4
D-2000 Hamburg 60
Tel. (0)40/481136

Archivleitung Hildesheim:

Frau Irene Scholvin
Chr. Hackethalstr. 49
D-3200 Hildesheim
Tel. (0)5121/46159

Konto: PSA Hamburg 1486 36-207 - H.A.v.Heydekampf (Luth.Vgg.)

M A I 1 9 8 3

Liebe Lutherverwandte,

Briefe, telefonische An- und Rückfragen, Interviews, Presseberichte - die Ereignisse werfen ihre Schatten (mit viel Arbeit für den Vorstand) voraus!

Das L u t h e r j a h r 1 9 8 3 wurde offiziell in der DDR am 4. Mai auf der Wartburg mit einer Feierstunde eröffnet, zu der leider nur 5 Luthernachkommen (natürlich nur aus der DDR) eingeladen waren. - Nun, Sie wissen ja aus unserem letzten Rundbrief (Nov./Dez. 1982), dass wir aus DDR-organisatorischen Gründen unseren Plan eines allgemeinen Treffens anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten auf der Wartburg bzw. in Eisenach fallen lassen mussten und stattdessen Wittenberg im September vorschlugen. - Hierauf kommen wir an anderer Stelle dieses Rundschreibens noch zurück.

Am 24. Juni (und nicht erst am 25., wie ursprünglich angenommen) wird die offizielle Eröffnungsfeier in der Bundesrepublik Deutschland in der St. Lorenzkirche zu N ü r n b e r g in Anwesenheit des Herrn Bundespräsidenten stattfinden. Auch hierüber berichteten wir bereits im letzten Rundbrief. Genau wie in der DDR, so sind (oder werden) ebenfalls bei uns einige Luthernachkommen von offizieller Seite aufgefordert, an der Eröffnung teilzunehmen. Da uns bisher nicht bekannt ist, welche Luthernachkommen die Einladung annehmen, werden diese gebeten, dem Vorstand (Führungsgremium) hiervon Mitteilung zu machen.

Zunächst danken wir allen Lutheriden und "Aussenstehenden", die sich zu einer Teilnahme an dem Treffen in Nürnberg gemeldet haben oder sich hierzu noch entschliessen werden, für ihre Bereitwilligkeit und ihr Interesse an dieser Zusammenkunft. Der Ablauf an dem vorgesehenen Termin ist so geplant:

Wenn am 24.6. (Freitag) vorm./mittags die offizielle Eröffnung erfolgt sein wird, soll noch für denselben Tag die Mitgliederversammlung einberufen werden. Wir laden daher alle Luthernachkommen zu dieser Versammlung (lt. § 5 der Satzung) ein:

M i t g l i e d e r - V e r s a m m l u n g

am Freitag, dem 24. Juni 1983, ab 16,30 Uhr,

in einem Raum der WEINSTUBEN HEILIG GEIST,

in Nürnberg, Spitalgasse 12 (Innenstadt).

T a g e s o r d n u n g

- 1.) Begrüssung der Teilnehmer durch ein Mitglied des Vorstands,
- 2.) Rechenschaftsbericht des Vorstands,

- 3.) Rechnungslegung für die vergangenen Jahre
- 4.) Entlastung von Vorstand und Rechnungsführung,
- 5.) Kurzreferat (Thema liegt noch nicht fest),
- 6.) Anträge bzw. Vorschläge - auch den Vorstand betreffend,
- 7.) Verschiedenes.

Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Zu Punkt 6: Anträge grundlegender Natur sollten beim Führungsgremium bis zum 5. Juni d. J. eingereicht werden.

Am Samstag, dem 25. Juni ist für den Vormittag (falls erforderlich, auch am Nachmittag) eine gemeinsame Besichtigung der grossen Lutherausstellung im Germanischen Nationalmuseum vorgesehen. Über eine Verlängerung des Aufenthaltes in Nürnberg über den 25.6. hinaus kann dann an Ort und Stelle gesprochen werden.

Durch Gespräche und Briefwechsel meinen wir, festgestellt zu haben, dass noch weitere Lutheriden als nur die, die sich bereits anmeldeten, an einer Teilnahme an dem Nürnberger Treffen interessiert sind. Diesen Personenkreis bitten wir, dieserhalb möglichst prompt an die Hamburger Geschäftsstelle zu schreiben, damit wir, falls sich die Teilnehmerzahl noch wesentlich erhöht, gegebenenfalls rechtzeitig einen grösseren Raum in den Weinstuben Heilig Geist mieten können.

.....

In Bezug auf die Wittenberger Veranstaltung ist zwar noch keine allzu grosse Eile geboten; dennoch muss schon jetzt einmal klar und eindeutig darauf hingewiesen werden, dass die bisher vorliegende Zahl an Anmeldungen sehr enttäuschend ist! Während bei der ersten Anmeldeaktion im Sommer vorigen Jahres etwa 15 Teilnehmer für ein Wartburg-Eisenach-Treffen notiert wurden, haben sich bislang lediglich 4 (in Worten: v i e r!) für Wittenberg (23. - 25. Sept.) gemeldet. Dass dies bei den Organisatoren (Frau Wirth und andere), die sich viel Mühe um einen Alternativvorschlag nach dem Ausfall des Wartburgplans gemacht haben, grosse Betrübnis ausgelöst hat, dürfte verständlich sein. Der Vorstand möchte zum Ausdruck bringen, wie wichtig gerade diese Begegnungen für die Luthernachkommen beider Deutschlands sind, und ein Kirchentag bietet bekanntlich eine gute Möglichkeit für derartige Kontakte. Wir appellieren daher an unsere Mitglieder, sich doch noch möglichst zahlreich für eine Teilnahme an dem Wittenberger Treffen zu entschliessen. - Quartiere stehen, wie wir schon im letzten Rundschreiben wissen liessen, in begrenzter Anzahl zur Verfügung und können durch uns vermittelt werden.

Einige Köpfe um LUTHER (Kurzform)

JOHANNES ECK: 1486 - 1543, deutscher katholischer Theologe, hiesse eigentlich Johannes Mayer oder Maier aus Eck (Egg an der Günz bei Memmingen). Er war einer der stärksten Gegner Luthers und der Reformation. Mit Luther disputierte er 1519 in Leipzig, erwirkte die päpstliche Bannandrohungsbulle (1520) und gab als Gegenschrift zur "Confessio Augustana" für den Augsburger Kirchen- und Reichstag 1530 sein Werk "Confutatio pontificia" heraus....

FRIEDRICH III., der Weise: 1463 - 1525, Kurfürst von Sachsen seit 1486. Die Gründung der Universität zu Wittenberg war sein Werk. Obwohl er kein öffentlicher Bekenner der Lehre Luthers war, schützte

Lutherrose als Relief

Ein Luthernachkomme weist uns auf folgendes hin:
Ein Bekannter von ihm hat ein z. T. farbig gehaltenes Reliefbild der Lutherrose aus Ton gefertigt. Dieses Relief hat er - unser Luthernachkomme - seinen Töchtern zur Konfirmation geschenkt. Da diese Arbeit allgemein Anklang fand und der Künstler bereit ist, weitere Exemplare herzustellen, möchten wir unsere Mitglieder hierauf aufmerksam machen. Das Bild hat einen Durchmesser von etwa 25 cm, ist nach der Originalvorlage aus dem Luthernachkommenbuch gearbeitet und soll rund DM 30.-/100.- kosten. Bei Interesse würde eine Fotografie vorab geliefert werden können.

Das L u t h e r n a c h k o m m e n b u c h v. 1960

ist nach wie vor bei der Geschäftsstelle Hamburg vorrätig. Preis noch unverändert DM 58.50 zuzügl. Porto. - Eine Neuauflage ist erstens aus Kostengründen nicht möglich und zweitens insofern unzweckmässig, als - leider - nur noch ein kleiner Teil der lebenden Nachkommen des Reformators erfasst sind und somit eine auf den heutigen Stand zu bringende Neuerscheinung absolut unvollständig wäre.

MARTIN LUTHER ALS SCHÖPFER DER DEUTSCHEN HOCHSPRACHE

=====

von Wilhelm Lichtenberg, Vomp/Oest.

"Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort." - (Joh. 1.1)

Dieser Satz der Bibel weist auf die Grösse des "Wortes Gottes" hin, das am Urbeginn der Formung aller Schöpfungen stand. Ein Abglanz von Formungskraft liegt auch im Menschenwort. Es steht mit am Anfang alles geistigen Wirkens in der Schöpfung. - So gesehen, war die Formung der neuen deutschen Hochsprache durch D. Martin Luther ein wesentlicher Teil seiner eigentlichen Berufung, sein unvergängliches Verdienst für die Menschen des deutschen Sprachraumes und für die gesamte Menschheit.

Was geschah vor etwa 500 Jahren und führte die Wende vom Altertum zur Neuzeit herbei? Drei umwälzende Erfindungen resp. Entdeckungen formten ein neues Weltbild:

- 1.) die Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg (um 1450),
- 2.) die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus (1492),
- 3.) Kopernikus schuf das heliozentrische Weltbild (1543).

Gleichzeitig mit dem weltlichen Aufbruch in die neue Zeit erfolgte der geistige Aufbruch zahlreicher Gelehrter, Theologen und Künstler, angeregt durch die Renaissance des klassischen Altertums und das Forschen nach der Wahrheit, das Suchen nach der echten Christuslehre, die infolge der Veräusserlichung des Glaubens verloren gegangen war.

Seit dem Jahr 1517 sehen wir D. Martinus Luther in der ersten Reihe der Theologen um die wahre Lehre des Gottessohnes Jesus aus tiefster Gewissensnot ringen. Der Bann des Papstes Leo X. (1520) und die Acht des jungen, der katholischen Tradition zutiefst verpflichteten Kaisers Karl V. (1521) unterbrachen zunächst auf Jahre sein reformatorisches Wirken in der Öffentlichkeit.

Durch das schützende Eingreifen des Kurfürsten Friedrich des Weisen von Sachsen wurde es Luther ermöglicht, unerkannt als Junker Jörg

